

Indoktrination im Islam-Religionsunterricht

Kantonsrat Lukas Reimann ist einer von ganz wenigen Politikern, die sich noch trauen, gegen die schleichende Islamisierung und gegen islamischen Fundamentalismus anzutreten.

Ich danke ihm für seine mutige und engagierte Arbeit! Er forderte in Sachen islamischer Religionsunterricht an unseren Schulen eine Überwachung und hat absolut recht: Initiatorin der schweizweiten Pilotprojekte von islamischem Religionsunterricht ist Regina Steiner Amri. Die Primarlehrerin ist vor zwölf Jahren zum Islam konvertiert. Querverbindungen nach Wil sind gegeben: Frau Steiner Amri ist mehrfach bei der Muslim Students Association aufgetreten, wo auch Iman Bekim Alimi gern gesehener Gast ist. Die Befähigung, islamischen Religionsunterricht zu erteilen, hat sich Steiner Amri am «Institut für internationale Pädagogik und Didaktik» IPD in Köln geholt. Das Institut gilt als eine Tarnorganisation der Milli Görüs (IGMG). Die Milli Görüs steht auf der Beobachtungsliste des deutschen Verfassungsschutzes, weil sie unsere Gesellschaftsordnung als nichtig ablehnt. Ihr Emblem, eine Europa umfassende Mondsichel, deutet ihre Ziele an. Die Zahl der eigenen Moscheen liegt nach deutschen Verfassungsschutzkenntnissen «erheblich über 500». Unter dem Deckmantel islamischer Erzie-

hungs- und Bildungsarbeit will man Jugendliche dem Einfluss der westlichen pluralistischen Gesellschaft entziehen und sie stattdessen auf eine an Koran und Scharia orientierte islamische Denkweise einschwören. Der SPD-Abgeordnete Özcan Ceyhan warnt in seinem Buch «Politik im Namen Allahs»: «Milli Görüs belügt die Öffentlichkeit seit Jahren systematisch über den wahren Charakter ihrer Organisation, ihrer Verbindung zu Hunderten von Tarnorganisationen (...). Milli Görüs arbeitet konspirativ und täuscht die europäische Öffentlichkeit». Unter dem Schutzmantel der islamisch gebotenen Takiya, versteht es die IGMG, von vielen Organisationen und Politikern als Dialogpartner eingeladen zu werden. Ihre Referenten verbergen ihre wahre Identität, indem sie sich als Vertreter der zahlreichen IGMG-Tarnorganisationen anbieten, der «Islamischen Föderation», des «Islamkollegs» oder des «Institut für Internationale Pädagogik und Didaktik».

Wenn dies nun die Grundlage des vielgelobten «modernen» Islamunterrichts sein soll, den man uns vorgaukelt, dann möchte ich nicht wissen, was denn fundamentalistischer Religionsunterricht sein soll.

Werner Leutenegger,
Wil